



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
105 (1895)**

329 (1.12.1895) Erstes Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-64839](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-64839)

General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:
Journal Mannheim.
In der Postkammer unter
Nr. 2602.
Abonnement:
60 Bfa. monatlich.
Bringerlohn 10 Bfa. monatlich
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag R. 2.30 pro Quartal.
Anzeige:
Die Colonel-Seite 20 Bfa.
Die Reklamen-Seite 60 Bfa.
Eingel. Nummern 3 Bfa.
Doppel. Nummern 5 Bfa.

(Babische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redakteur Herm. Meiner,
für den lok. und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Anzeigen-Beil.
Carl Kofel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei (Exle Mannheimer
Topographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospital.)
Sämtlich in Mannheim.

(105. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Erstes und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Nr. 329.

Sonntag, 1. Dezember 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

Erstes Blatt.

Politische Wochenrundschau.

Am kommenden Dienstag tritt der deutsche Reichstag in Berlin wieder zusammen. Ueber eine ganze Reihe von Vorlagen, mit denen er sich zu beschäftigen haben wird, ist bereits in der Presse Manches erörtert worden. Am gespanntesten wird man darauf sein können, ob etwa die Regierung nochmals mit einem Umsturzgesetz oder dergleichen hervortritt. Es scheint nicht so. Denn da der vorige Reichstag das Umsturzgesetz verworfen hat, versucht es die preussische Regierung mit den bestehenden Gesetzen, und in der That, die Art und Weise, wie der gegenwärtige Minister des Innern, Herr v. Köller, sie handhabt, läßt besonders verdächtige Gesetze kaum vermischen. Das Polizeiregiment, durch das sich Preußen in den fünfziger Jahren berühmt gemacht hat, ist wieder zur schönsten Blüthe erwacht. Nach den vielen Majestätsbeleidigungsprozessen der letzten Zeit kommen nun auch die Polizeibeleidigungsprozesse. Einem solchen wird ein hochverdienter, durch und durch konventioneller Gelehrter, Professor Dr. Delbrück, unterworfen. Ein anderer Gelehrter, Dr. Jastrow, sollte, weil er sich gegen einen Minister vergangener, disziplinarisch gemahnt werden. Da hierzu die Macht aber nicht ausreicht und die Universität in Berlin noch einen allzu starken Damm gegen solche Uebergriffe bildet, wird in kleinlicher Weise dadurch Rache an Dr. Jastrow genommen, daß ihm für die von ihm gegründete und geleitete wissenschaftliche Zeitschrift der bisher geleitete Staatsbeitrag entzogen wird.

Die neueste That der Berliner Polizei sind die Hanssungen bei den Sozialdemokraten. Die Polizei soll viele Papiere beschlagnahmt haben; ob diese die Führer und die Partei so stark belasten, daß weiter gegen sie vorgegangen werden kann, weiß man noch nicht. Man glaubt, die Polizei suche nach Anhaltspunkten, um das Vereinswesen in der Sozialdemokratie einschränken oder so viel als unmöglich machen zu können. Der § 8 des Vereinsgesetzes, der die Verbindung politischer Vereine zu gemeinsamen Zwecken durch Komitees, Ausschüsse, Centralorgane oder durch ähnliche Einrichtungen oder durch Schriftwechsel bei Strafe untersagt, welche Strafe für die Vorsteher der Vereine bis auf drei Monate Gefängnis gehen und selbst zur Schließung der Vereine führen kann; dieser Paragraph soll nun wohl zur Anwendung gebracht werden. Ob die Polizei und ob Herr von Köller wohl erwarten, daß sie damit die Macht der Sozialdemokratie brechen werden? Wegen sie sich in einer solchen Meinung, so befinden sie sich auf einem ganz irigen Wege; die Erfahrung der letzten Jahrzehnte hat nun einmal gezeigt, daß die Sozialdemokratie durch die Verfolgung nur immer stärker wird und daß der äußere Druck die inneren Spaltungen schließt. Wir sind auch nicht der Meinung, daß man die Sozialdemokratie ruhig gewähren lassen soll; alle Ausschreitungen ihrerseits sollen streng bestraft werden. Allein, so lange sie nicht vom gesetzlichen Wege abweicht, sollte man sie ruhig gewähren lassen. Sonst schafft man nur Märtyrer. Und neuerdings ist man wieder auf dem besten Wege, die Interessen der Sozialdemokratie durch harten Druck und Verfolgung der Parteiführer zu fördern.

Wie es heißt, wird der Kaiser der Reichstagsöffnung am Dienstag fern bleiben und sich während dieser Zeit in Schlesien aufhalten. Ob das eine Art Demonstration gegen die dem Monarchen unerwünschte Mehrheit des Reichstages sein soll, wird vielleicht später aufgeklärt werden. Der Reichskanzler eröffnet sonach das Parlament. Man darf gespannt darauf sein, ob die Thronrede auch die Orientfrage besprechen wird. Jedenfalls wird der Reichskanzler alsbald die Gelegenheit ergreifen, sich über diese Dinge auszusprechen. Lord Salisbury war der Erste, der mit derartigen Auslassungen unlängst hervortrat. Auch Crispien hat das Wort dazu ergriffen. Er sprach in der Kammer folgendes:

„Wir entlandten unsere Flotte in den Orient, aber nicht mit der Bestimmung, Jemandem zu dienen. Die sechs Mächte sind gegenwärtig einig, an einem Werke des Friedens und der Zivilisation zu wirken, und man kann wohl's Vertrauen haben, daß der Friede nicht gestört werden wird. Sollte dies aber bedauerlicherweise geschehen, werden wir nicht in die alten Fehler verfallen und unsere Rechte zu wahren wissen.“

Wohlgelungenste Bemerkungen macht die „Bad. Natl. Corresp.“ zu dem Verhalten Wackers zu der Ge-

bächtisrede, welche Herr Kieser dieser Tage im Landtag dem verstorbenen Kieser widmete, indem sie u. A. schreibt:

Kaum sind an dem frischen Grabe, an welchem Wacker selbst gestanden, die Lorbeerkränze weck geworden, so vergißt der Zentrumsführer schon die Pflichten, welche das Sprichwort jedem Kulturmenschen gegen die Todten auferlegt. Mehrfach hat er bereits den Abg. Schnegler zu zähmen versucht, indem er die Behauptung aufstellte, dieser habe nicht nur den Platz und das Mandat des „Alten“ eingenommen, sondern er suche ihn auch in seiner parlamentarischen Wirksamkeit ähnlich zu werden. Abgesehen davon, daß ein Vergleich mit einem Mann von Kieser'schem Idealismus und Edelstinn nur ehrenvoll sein kann, kommt zur moralischen Beurteilung dieser Handlungsweise der Zweck in Betracht, den Wacker mit seiner Bemerkung verfolgte. Nachträglich noch, nachdem sein Gegner stimmt geworden und sein Mund sich nicht mehr gegen die Angriffe und Verdächtigungen vertheidigen kann, will der Abgeordnete Wacker dessen parlamentarische Wirksamkeit als eine verabsäumungswürdige hinstellen und daß er dessen Persönlichkeit der Geringschätzung preisgeben will, beweist er mit der Wahl des verächtlich machenden Ausdrucks „Der Alte“. Die Festimmung, die sich in dieser Rede kundgibt, beansprucht wenig Worte zu ihrer Kennzeichnung und solche sollen auch nicht an Herrn Wacker verschwendet werden. Uns genügt die Feststellung des Thatsbestandes, um diesen Zentrumsführer und seine unchristliche Gesinnung in ihrer ganzen Nacktheit und Blöße der öffentlichen Meinung preiszugeben. Interessant ist uns nur noch der psychologische Zug, der in diesem fortwährenden Hoy zum Ausdruck kommt und der den Abg. Wacker zu der Unklugheit treibt, nachträglich noch seine erwiesene Lüge Ehre an Kieser's Grab als einen Akt konventioneller Heuchelei zu entlarven. In dem Gegner Kieser hat Wacker zeitweilig, und wenn er es auch leugnet, mehr gesehen, als eine politische Persönlichkeit; ihm war er ein ganzes System, das zum Kampfe gegen ihn vorrückte. Die Worte, die Beweisstücke waren individuell, aber die Grundanschauung war mehr, sie ist ein immanentes Prinzip des politischen Lebens. Vielleicht mochte Wacker an dem Tode und Begräbnistage Kieser's der Täuschung gelebt haben, nun sei der heftigste Gegner seiner Partei gestorben und doch müßte er nach wenigen Wochen bereits den weißen Schrecken in den Gliedern spüren, daß auch die neue Gestalt an dem „alten“ Plage im Bereiche der Anschauungen lebt, an denen der Ultramontanismus doch noch sein Haupt zerfellen muß, weil man auf jener Seite das objektive, auf der ultramontanen aber nur das subjektive Recht vertritt. Es war Barqoo's Geist, den er starrten Auges gesehen und der den Politiker Wacker derart verirrte, daß er als Mensch die Empfindungen verrieth, die er als Politiker am Begräbnistage Kieser's verheimlicht hatte.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 1. Dezember 1895.

Personalmeldungen

Ministerium des Innern.

Leinz, Anton, Amisregistrator beim Amt Engen, wird zum Amt Eitenheim versetzt; Leubner, Heinrich, Amisaktuar beim Amt Heidelberg, wird zum Amisregistrator ernannt und dem Amt Engen zugeteilt; Futterer, Josef, Schuhmann beim Amt Karlsruhe, wird auf Ansuchen aus dem Staatspolizeidienste entlassen.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Versetzt wurde: Werlang, Josef, Schuhmann in Mannheim, zum Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Weiskirchen; Schmidt, Karl Gustav, Hilfsaufseher beim Männerzuchtshaus Bruchsal, zum nichtetatmäßigen Aufseher; Gantzer, Josef, Anwärter beim Landesgefängnis Freiburg, zum Hilfsaufseher. — Statmäßig ange stellt wurde: Matz Müller, Karl Friedrich, Aufseher beim Landesgefängnis Freiburg.

Gr. Steuerverwaltung.

Moser, Thomas, Schreibgehilfe bei der Steuerdirektion, wurde als Kanzleihilf, und Kehler, Franz, Unterrechnungsbeamter in Waldorf, als Steuererinniger etatmäßig ange stellt.

Gr. Domänenverwaltung.

Versetzt wurde: Danzel, Forstpraktikant, z. St. Taxationsgehilfe, als Bezirksforstgehilfe zur Gr. Bezirksforsterei Buchenfeld in Pforzheim; Killius, Forstpraktikant, z. St. Taxationsgehilfe zur Gr. Bezirksforsterei Graben in Bruchsal; Kieser, Forstpraktikant, z. St. Taxationsgehilfe, als Bezirksforstgehilfe zur Gr. Bezirksforsterei Konstantz.

Da die Anlegung eines Nieselfeldes behufs Abfuhr der Fäkalien durch die Kanalisation auch in Mann-

heim über kurz oder lang in Angriff genommen werden muß, so dürfte es interessant sein, zu erfahren, welche Resultate man in Freiburg bis jetzt mit dem vor einigen Jahren erfolgten Nieselgut erzielt hat. Es ist in dieser Beziehung in einer Vorlage des Freiburger Stadtraths an den dortigen Bürgerausschuß folgendes zu lesen: Das Nieselgut hat bedeutend mehr gekostet, als nach den Voranschlägen angenommen war; das Mehr beträgt über 587,000 M. Das Gesamtareal des Nieselgutes ist ca. 105 Morgen größer, als es in Aussicht genommen war. Was die landwirtschaftliche Rente des Nieselgutes anlangt, dessen Zweck aber in erster Reihe die Reinigung der Stadt von ihren Schmutzwässern ist, so lassen sich bei einem Gut mit so eigenartigem Betrieb sichere Abschlässe erst nach einer Reihe von Jahren feststellen. Bisher ist eine Reinablieferung des Nieselgutes von über 25,000 Mark an die Stadtkasse vorgeesehen. Das bisherige Anlagekapital verzinst sich auf 22 Prozent. Eine höhere Rente wird nach Vergrößerung des Gutes berechnet werden können. Die Reinigung durch die Natur selbst, durch den natürlichen Grund und Boden hat sich vollständig bewährt. Von den Befürchtungen und Nachtheilen, welche seinerzeit geäußert worden sind, hat sich keine einzige erfüllt. Nach den Ergebnissen der wissenschaftlichen Untersuchungen ist die Reinigung eine sehr zufriedenstellende und zeigen die Abwässer zum Theil einen höheren Zustand der Reinheit, als manche Brunnen der Umgebung. Für das Nieselfeld werden nun weitere Abzugsgräben, eine Vergrößerung der Nieselfläche, die Höherlegung einer Anzahl Gräben, Schläufen u. s. w., eine Vermehrung der Hochbauten auf dem Gut erforderlich sein. Der Bürgerausschuß wird um die Genehmigung ersucht, das Kanalnetz und das Nieselfeld der Stadt mit einem Aufwand von 743,954 Mark ausbauen zu lassen.

Fischereiverpachtung. In der in Jährh vorgenommenen Fischereiverpachtung waren nicht nur aus nächster Nähe, sondern auch aus Frankfurt, Darmstadt, Heidelberg, Mannheim, Worms u. zahlreiche Liebhaber erschienen. Es wurden dem zu Folge auch Preise erzielt, wie dies vordem noch niemals der Fall war. Es kamen nur fünf Lose zum Ausgebot, welche in der letzten Pachtperiode zusammen jährlich 136 Mark kosteten, diesmal aber auf nicht weniger als 1124 Mark zu stehen kamen, was für die zwölf Jahre der Pachtperiode dem Fiskus eine Einnahme von 13,488 Mark abwirft, während die letzten zwölf Jahre nur 1612 Mark eintrugen. Es bedeutet dies einen Preisaufschlag von nahezu 800 Prozent. Der Sport des Fischens wird also theurer. Natürlich wird dann auch in der Zukunft der Sport des Forellenfischens ganz bedeutend mehr kosten als bisher.

Literaturvorträge. Auf Ansuchen mehrerer hiesiger Damen wird Fräulein Anna Stillingen aus Karlsruhe auch dieses Jahr hier eine Reihe von Literaturvorträgen in der Aula der Friedrichschule, jeweils Mittwochs Nachmittags 1/4 Uhr halten. Sie u. und das nächste deutsche Drama werden deren Gegenstand bilden. Der erste Vortrag wird Mittwoch, den 4. Dezember stattfinden. Karten sind bei Herrn Th. Schler zu haben. (S. Inserat.)

Zur Kanalisation der Vellaustraße fordert der Stadtrath vom Bürgerausschuß die Bewilligung von M. 5400.

Zur Anschaffung von sechs neuen Patrimonialkassens sind M. 7500 erforderlich, um deren Bewilligung der Stadtrath beim Bürgerausschuß nachsucht.

Verhuf einer sauberen und besseren Reinigung der Straßen von Schnee während der Winterzeit hat der Verwaltungsrath der städtischen Abfuhranstalt die Frage der Anschaffung von Schneepflügen neuesten Systems in Erwägung gezogen und in nach längeren Verhandlungen mit der Maschinenfabrik Wegmann u. Klein in Stuttgart, welche solche Schneepflüge herstellt und mit dem städtischen Reinigungsausschuß Stuttgart, wofelbst Schneepflüge schon seit mehreren Jahren mit sehr gutem Erfolg zur Verwendung kommen, zu dem Entschlusse gekommen, auch für die hiesige Stadt Schneepflüge nach dem System Wegmann u. Klein und zwar vorläufig zwei Stück zur Anschaffung zu empfehlen. Diese Pflüge sind, mit Ausnahme der hölzernen Räder des Vordergestells, ganz in Eisen gebaut. In einem Schrage und in einem Winkel von 30 Grad angeordneten Rahmen sind nach unten fünf gubelförne, mit abschraubbaren Stahlplatten versehene Schaufeln angebracht, welche sämtlich gleichzeitig vom Rutscherhose aus mittelst einer einfachen Vorrichtung — Kurbel mit Schnecke und Schneckenradsegment — gehoben oder gesenkt werden können, je nachdem der Schneepflug in oder außer Thätigkeit gesetzt werden soll. Der Schnee wird also — ähnlich wie der Reicht bei Rehrmaschinen — mittelst der Schaufeln auf die Seite geschafft und kann hernach leicht zusammengehauelt werden. Zum Fahren des Schneepfluges genügt bei ebenem Terrain ein Pferd, in jedem anderen Falle reichen zwei Pferde vollkommen aus, was gegenüber den gewöhnlichen Wagenschritten, die eine Bespannung von drei und mehr Pferden erfordern, eine wesentliche Ersparnis zur Folge hat. Die Gesamtanschaffungskosten belaufen sich auf rund 1900 M.

Wasserverkauf. Der in letzter Nummer berichtete Hausverkauf des Hauses J 2, 20 durch den Agenten Dieblich ist nicht zu Stande gekommen. Das Haus wurde vielmehr an die Eheleute M u n ch verkauft.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 30. Nov. Im Verlage der Universitätsbuchhandlung von Carl Gross dahier ist laut Heidelb. Ztg. das Adressbuch der Universität für das Winterhalbjahr 1895/96 erschienen. Die Zahl der immatriculirten Studirenden beträgt 1028 und hält sich demnach auf der Höhe des vorigen Wintersemesters (es sind nur zwei weniger als damals), dagegen ist die Zahl der zum Besuch der Vorlesungen berechtigten Personen reiferen Alters etwas — um 40 — geringer als im Vorjahr, sie beträgt 153, so daß sich die Gesamtfrequenz auf 1179 (51 weniger gegen das Vorjahr) beläuft. Von den immatriculirten Studirenden gehören 52 (39

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Das Gesuch des Ziegeleiernehmers Georg Müller in Mannheim, um Erlaubnis zur Errichtung einer Ziegelei...

rath als Vereinbarung acceptirt: Ich verpflichte mich für mich und meine Rechtsnachfolger...

Bekanntmachung. Gesuche um Beschäftigung bei der Stadtgemeinde Mannheim...

Bekanntmachung. Das Waisenhaus der Familie Wespis-Stiftung in Mannheim...

Bekanntmachung. Die Eröffnung der städtischen Wärmehalle betr. Dr. 33561...

I. Ankündigung. In Folge richterlicher Verfügung wird der Georg Wering Wittwe, Charlotte geb. Leimann hier die nachbeschriebene Liegenschaft...

Bauaufseher. Den Industriehafen betr. Nr. 4528. Ein tüchtiger erfahrener Kalküler...

Geschäfts-Auflösung.

Infolge anderweitiger Unternehmungen wird das erst kürzlich begründete

Waarenhaus für Gelegenheitskäufe in Manufactur-Waaren und Resten T 1, 3a

aufgelöst und die vorhandenen Waarenbestände einem vollständigen

78396

Ausverkauf

ausgesetzt. Das Lager, bestehend aus neuen und soliden Stoffen, bietet daher der geehrten Frauenvwelt eine außerordentlich günstige Gelegenheit zum Ankauf geeigneter Weihnachtsgeschenke und ganzer Ausstattungen:

Schwarze und farbige Kleiderstoffe, Bettzeuge aller Art, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Ausstattungs-Artikel jeden Genres, Portierenstoffe, weiße und creme Vorhangstoffe, Bettteppiche, Bettvorlagen und Läuferstoffe.

Waarenhaus für Gelegenheitskäufe in Manufactur-Waaren und Resten T 1, 3a. Mannheim. T 1, 3a.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

November. Verlobte.

22. Nikol. Viesel, Schneider u. Anna Leuthner.
 23. Josef Wagn. Bäcker u. Rosa Wöhrmann.
 24. Kaspar Striz, Kapitän u. Sofie Ettel.
 25. Frdr. Schneider, Feiler u. Emilie Decker.
 26. Georg Wölz, Schiffer u. Theresia Kraus.
 27. Ernst Wagner, Schreiner u. Kath. Kinkel.
 28. Joh. Friedr. Weis, Sattler u. Elisabeth Schneider.
 29. Heimr. Hübner, Buchbinder u. Marie Berger.
 30. Joh. Maria, Fabrikant u. Karol. Bauer.
 31. Christof. Müller, Kaufm. u. Karol. Krieger.
 32. Frz. Wlfr. Hoffm. Glaser, u. Ros. Karol. Hebele.
 33. Joh. Schind. Tagl. u. Karol. Schärer.
 34. Frz. Kollmer, Kaufm. u. Briska Simon.
 35. Adam Amberger, Hdlr. u. Barb. Leyton.
 36. Joh. Bernh. Deuterlein, Ländler u. Elisabeth Küfner.
 37. Joh. Adam Gruber, Buchbinder u. Joha. Christa. Schuler.
 38. Heimr. Wlfr. Meyer, Metzger u. Marie Elisabeth Philipp.
 39. Karl Frdr. Wigel, Weichenw. u. Luise Dörflinger.
 40. Joh. Fuchs, Glasermeister u. Sofie Dorn.
 41. Christian Gottlieb Kay, Glaser, u. Magdal. Karol.
 42. Wlfr. Gramlich, Metzger u. Jakobine Hambrecht.

Heirat.

20. Joh. Mangold, Hdlr. u. Karol. Ball.
 21. Alois Rauppper, Instrumentenm. u. Emma Kath. Gärtner.
 22. Joh. Wöhrmann, Schreiner u. Anna Kath.
 23. Karl Vogel, Bootst. u. Luise Decker.
 24. Rob. Sogel, Tagl. u. Karol. Strub.
 25. Josef Wöhr, Tagl. u. Adelh. Schüriger.
 26. Joh. Hundschuh, Zimmerm. u. Rosine Wlfr.
 27. Joh. Ludwig, Thierm. u. Clara Mann.
 28. Joh. Drenth, Forstner u. Magdal. Forster.
 29. Hermann Schreiner, Geometer u. Elisabeth Wlfr.
 30. Jakob Schneider, Fabrikant u. Barb. Meyer.
 31. Joh. Wlfr. Hays, m. Karol. Schneider.
 32. Ernst Stummel, Schlosser u. Anna Wlfr.
 33. Anna von Kametz, Isl. u. Bertha, u. Johanna Lang.
 34. Wlfr. Joseph, Schuhm. u. Elisabeth Friedrich.
 35. Joh. Adolph, Fabrikant u. Karol. Wlfr. geb. Womier.
 36. Ernst Wlfr. Decker, Feiler u. Kath. Josef.
 37. Georg Behn, Kaufm. u. Marie Kath.
 38. Joh. Kay, Kaffeeh. u. Helene Kath.
 39. Adolf Weiler, Restaur. u. Karol. Poljner.
 40. Joh. Schind. Wirtz u. Christine Fritj.
 41. Johs. Konrad, Stadtertr. u. Barb. Wlfr.
 42. Karol. Wlfr. Wlfr. u. Barb. Wlfr.

Widowen.

20. b. Compositus, Joh. Ferd. Gehrig u. S. Emil Eugen.
 21. b. Schöner, Wlfr. Karol. Unger u. S. Franz.
 22. b. Feiler, Karl Gottmann u. S. Joh. Marie Kath.
 23. b. Schiffer, Karl Dör. u. S. Karol. Kath.
 24. b. Wlfr. Karl, Jul. Wlfr. u. S. Anna Elisabeth.
 25. b. Wlfr. Ernst, Ernst Wlfr. u. S. Joh. Ernst.
 26. b. Wlfr. Eduard, Eduard Wlfr. u. S. Joh. Eduard.
 27. b. Wlfr. Peter, Peter Wlfr. u. S. Karol. Kath.
 28. b. Kaufm. Emil Stern u. S. Ernst Simon.
 29. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Emil Ferd.
 30. b. Konditor, Karl Wlfr. Wlfr. u. S. Emma Kath.
 31. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Elisabeth.
 32. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.
 33. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.
 34. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.
 35. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.
 36. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.
 37. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.
 38. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.
 39. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.
 40. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.
 41. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.
 42. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.

Widowen.

21. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.
 22. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.
 23. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.
 24. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.
 25. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.
 26. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.
 27. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.
 28. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.
 29. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.
 30. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.
 31. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.
 32. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.
 33. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.
 34. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.
 35. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.
 36. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.
 37. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.
 38. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.
 39. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.
 40. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.
 41. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.
 42. b. Wlfr. Wlfr. Wlfr. u. S. Wlfr. Kath.

23. Friedrich, S. d. Maurers Frz. Joh. Rühl, 1 J. 4 M. u.
 24. Pauline Ottilie, T. d. Schum. Joh. Rühl, 1 J. 4 M. u.
 25. d. verh. Privatw. Peter Rühlmann, 70 J. 6 M. u.
 26. d. verh. Tagl. Heinrich Holz, 28 J. 9 M. u.
 27. Karol. T. d. Glaser, Peter Wlfr. u. S. a.
 28. Frdr. Aug. S. d. Wagners Simon Schöder, 1 M. 8 T. u.
 29. Elisabeth, geb. Wlfr. Frdr. d. Schlossers Karl Wlfr. u. S. a.
 30. Frdr. Karl Jul. S. d. Schneiders Frdr. Ernst Wlfr. u. S. a.
 31. Frdr. Wlfr. S. d. Schneiders Frdr. Ernst Wlfr. u. S. a.
 32. Dorothea, geb. Schlotterhöfer, Wwe. d. Händlsm. Wlfr. Schind. u. S. a.
 33. Frdr. Wlfr. S. d. Tagl. Frdr. Wlfr. u. S. a.
 34. Frdr. Wlfr. S. d. Schneiders Frdr. Ernst Wlfr. u. S. a.
 35. Karl Frdr. S. d. Wagners Frdr. Ernst Wlfr. u. S. a.
 36. Albert Wlfr. S. d. Schlossers Albert Wlfr. u. S. a.
 37. Magdal. T. d. Wagners Andr. Wlfr. u. S. a.

Grab-Denkmal

reichhaltiges Lager.

Bruno Wolff,

Bildhauer. 66110

67, 23. Mannheim 67, 23.

Verkäufer,

welche Märkte, Meilen und Anstellungen beinhalten, erstehen durch den Verkauf eines billigen und gern käuflichen Artikels für die Bevölkerung.

hohen Nutzen.

Wasser gratis u. franko. Versand nur unter Zahlung. Best. Anordnen unter A. Q. 575 bei Herrn Haasenstein & Vogler, R.-G. Stuttgart.

Sämmtliche Artikel zur

Weihnachts-Bäckerei

empfiehlt in frischer Waare billigt. 78462

Louis Lochert.

R 1, 1, am Zwickmarkt.

Kirchen-Ansagen.

Katholische Gemeinde.

In der Jesuitenkirche. Sonntag, 1. Dezbr. Advents-sonntag, 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Militär Gottesdienst, 10 Uhr Predigt und Amt, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Christenlehre, 3 Uhr Sakrament, Bruderschaft.

In der Schulkirche. 9 Uhr Kindergottesdienst, 11 Uhr Gottesdienst für die Schüler der Mittelschulen.

Unsere kathol. Pfarrei. Sonntag, den 1. Dezember, 1. Advents-sonntag, 8 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Singmesse mit Predigt, 10 Uhr Predigt, nachher Amt, 11 Uhr hl. Messe, 12 Uhr Christenlehre für die Knaben der 2. letzten Jahre, 3 Uhr Adventsandacht, 5 Uhr Versammlung des kathol. Männervereins mit Vortrag und Andacht.

Die Collecte nach der 5 Uhr Messe und dem Amt sind für die erzbischöflich-mercurianischen und Cretinensanstalt in Berlin bestimmt.

Die Korate-Kentler sind jeweils Dienstag und Freitag Morgens halb 7 Uhr. Am nächsten Montag wird ebenfalls als zu Anfang der Adventszeit um halb 7 Uhr ein Korate-Amt gehalten.

Am Sonntag Nachmittag von 3 Uhr an ist Beicht für die christenlehrepflichtigen Mädchen und am Sonntag um 8 Uhr gemeinsame Communion derselben.

Im kath. Bürgerhospital. Sonntag, den 1. Dezbr. 7 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Singmesse mit Predigt, 4 Uhr Abendandacht.

Kathol. Kirche der Neckarvorstadt. Sonntag, den 30. November, Abends 6 Uhr Salve, Sonntag, 1. Dezbr. 7 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Singmesse, 10 Uhr Predigt und Amt, 2 Uhr Christenlehre, 3 Uhr Sakramentale Andacht, 5 Uhr Versammlung der Christl. Mütterbruderschaft, (Predigt und Andacht.)

Bekanntmachung.

Den Fortbildungunterricht betr.

Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren verpflichtet, die fortbildungsschulpflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen u. s. w. zur Teilnahme am Fortbildungunterricht anzumelden und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche Zeit zu gewähren.

Umverhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mk. bestraft (Abs. 2 desselben §).

Fortbildungsschulpflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge u. s. w. die von auswärtig hieher kommen, sind sofort anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur versuchs- oder probeweise aufgenommen sind.

Mannheim, im November 1895.
 Das Rektorat der Volksschulen:
 Dr. Ziefinger.

Badische Brauerei Mannheim.

In heutiger achtundvierzigster General-Versammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1894/95 auf 6% für die Prioritätsaktien und 2% für die Stammaktien festgelegt. Es gelangen demnach von heute an Dividendenscheine No. 2 der Prioritätsaktien mit M. 60, Dividendenscheine No. 2 der Stammaktien mit M. 20 an unserer Gesellschaftskasse, bei der Rheinischen Creditbank und den Herren Wingenroth, Seher & Co. hier zur Einlösung.

Mannheim, den 21. November 1895.

Die Direktion.

Meine Praxis befindet sich von heute ab in

F 1 Nr. 3,

2. Stock, Passage.

Zahn-Art Dr. Lorenz,

approb. an der Universität Leipzig.

Schmerzlos u. dauerhaftes Plombieren mit Gold, Platin, Silber, Amalgam, Conalle u. Vorziehen unter Anwendung schmerzlindernder Mittel. Zahnärztliche Operationen.

Garantie für solide, gutführende Gebisse. Zerstörte Goldkronen und Brückenarbeit (kunstl. Zähne ohne Gummiplatzen).

Zahnziehen absolut schmerzlos ohne Betäubung.

Sämmtliche Reparaturen auf dem Gebiet der Zahnheilkunde und Zahntechnik, werden in meiner Praxis anvertraut. Sorgfältige und schonende Behandlung. 78478

Sprechstunden 9-12 und 2-6 Uhr.

Militärverein Mannheim

Todes-Anzeige.

Unser Kamerad, Herr 78492

Hauptzollamtsassistent Heinrich Leers,

Sekonde-Lieutenant der Reserve a. D.

welcher den Feldzug 1870/71 im 2. Bad. Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 110 mitgemacht hat, in dessen Vorwärtung 9 Uhr plötzlich gestorben.

Die Beerdigung findet am Sonntag, 1. Dezbr. (Zeit noch unbestimmt) von der Leichenhalle des Friedhofes aus statt.

Zahlreiche Theilnahme am letzten Ehrengeleite dieses braven Kriegskameraden erwartet

Der Vorstand.

Mannheim, 30. November 1895.

COEPENICKER LINOLEUM
 2 Meter breit
 D. R. P. 11464
 Anerkannt bestes Fabrikat
 1891 zweimal mit der Goldenen Medaille prämiert

Coepenicker Linoleum,
 schalldämpfend, unverwundlich, warm, von Autoritäten des Baufachs und der Medizin als **practischster und gesündester Fussbodenbelag** empfohlen, wird geliefert in
 200 cm. Breite zum Belegen ganzer Zimmer (Belag für mittelgroßes Zimmer schon von ca. M. 30 an),
 in **Läufern** von 67 bis 100 cm. Breite, für Zimmer, Corridore, Treppen etc., in abgepassten **Vorlagen** und **Teppichen** von 50/50 cm. bis 360/460 cm. Größe, in **uni** und herrlichen, künstlerisch ausgeführten **Teppich- und Parket-Mustern**.
 Reichste Muster-Auswahl und Lager zu Original-Fabrik-Preisen in der Haupt-Niederlage der
Gernsbacher Tapetenfabrik
 G 2, 6 **W. Seyfarth** G 2, 6
 Marktplatz.

Die Haupt- und Schlussziehung der Weimar-Lotterie
 findet vom 7.—11. Dezember d. J. statt. Zur Verloosung kommen
5000 Gewinne i. W. v. 150,000 Mark,
 dabei **Hauptgewinne** von W. 50,000 Mk., 10,000 Mk., 5,000 Mk. u. s. w.
Loose für 1 Mk. 10 Pfg. mit Reichsstempel } bei grösseren Posten mit entsprechendem Rabatt sind allerorts in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben auch zu beziehen durch den Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar, sowie **Peter Rixius, Hauptagt., Ludwigshafen a. Rh.**

German Linoleum Company Delmenhorst
 Erste Delmenhorster Linoleumfabrik.
 Gegründet 1888
 Alleinige Fabrik-Niederlage dieses altrenommirten Fabrikates
 nur bei **Albert Ciolina.**

Verkauf
Hausverkauf.
 Ein 4stödig, feines Haus, am Friedhof, mit je 6 Zimmer und Zubehör, gute Rentabilität und zugleich Geschäftslage, wegen anderweitiger Unternehmung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 77910
 Näh. zu erf. L. 12, 9a, 8. St.
 Ein neues 4stödiges Haus mit Zierfahndach, auch als Werkstätte geeignetes Bureau u. ca. 200 qm freiem Hofraum der noch bebaut werden kann, zu verkaufen. Gest. schriftl. Anfragen u. Nr. 78831 an die Exped. d. Bl. erbeten.
 Zu verkaufen in Mannheim ein großes Wohnhaus, in welchem schon seit Jahren eine Wirtschaft mit gutem Erfolg betrieben wird. Es eignet sich auch für jedes andere Geschäft und wird unter günstigen Bedingungen abgegeben. Näheres 78056 H 7, 17b, 4. Stod.

Bitte ausschneiden und einsenden, sonst Versandt nur per Nachnahme oder vorherige Cassa.
 An die Stahlwaaren- und Waffenfabrik
C. W. Engels in Gräfrath bei Solingen.

Unterzeichneter, Abonnent des Mannheimer „General-Anzeiger“ erlucht um portofreie Zusendung eines Probe-Taschenmessers Nr. 413 wie Zeichnung, mit 2 aus englischem Messer- (Silber-) Stahl geschmiedeten Klingen und mit vergoldetem Stahl-Korzieher. Gest. feinste braunpolierte Eisenbüchse mit hochfeinster Politur, fertig zum Gebrauch, u. verpflichtet sich, das Messer innerhalb 8 Tagen unconfekt zu retourniren oder Markt 1.30 dafür einzulösen.
 Ort und Datum (recht deutlich): Unterschrift (leserlich):
 Jedes Messer ist gestempelt mit meiner beim Patentamt eingetragenen Garantie-Marke: 78459
 Erstes wirkliches Fabrikat, enthält am Hage, welches außer an Großhändlern und Detailhändlern auch direct an Private versendet und zwar Alles zu Engros-Preisen.
 Neuestes illustriertes Preisbuch meiner sämtlichen Fabricate versende umsonst und portofrei.

Entgegenkommen.
 Durch beliebige Zahlungen liefert an tit. D. Beamten bei Bedarf von 78948
Herren-Kleidern
 nicht theurer als bei Paarzahlung in den Preislagen von 40—70 M. in einem reellen Waarengeschäft. Briefe unter Nr. 78948 befördert d. Exped.
Für Schreiner!
 Aehleisen, Ventausäge, Confols etc. zu den billigsten Preisen. 77402
J. Friedberger, K 2, 30, neben der Wirtschaft zur „Liedertafel“.
 Gold- u. Sinterstücken wird angehen. C 4, 19, part. 78189

Bauplatz
 in Schwabingen gelegen, in der Nähe der Bahn, zwischen 2 Str., im sog. Erdleier, 2578 qm groß, zu verk. Näh. L. 12, 3a, 2. St. 78929
 Wegen Krankheit, ein schönes ganzzahres Speisegeschäft zu verkaufen. 78064
 Zu erfragen in der Exped. ds. Blattes.
Gutes Piano zu verkaufen. 77558
Ein vorzüglicher neuer 78004 Stutzflügel
 Fabrikat I. Ranges, sehr preiswürdig zu verkaufen. Scharf & Haud, C 4, 4.
Piano.
 Preis, zu verk. U. 1, part. 78927
Ein Grigo billig zu verk. 78479
Wöbel-Anverkauf.
 Wegen Umbau verkaufe ich gute alte und neue Möbel zu staunend billigen Preisen, als:
 Bettst. von 28 Mk. an, Schiffsanter von 26 Mk. an, Britten 32 Mk., Matratzen v. 4—11 Mk., Glas- u. Spiegelkränke v. 20 Mk. an und Sonstiges. 78490
 Eine sehr hübsche, do. Kanarienvogel, Burg, Pelung, Vogerhaus, ein ich. Schilfschiffchen, Wagen u. anderes Spielzeug, fast neu, billig zu verkaufen. 78468 C 1, 14, 2. Stod.
 Ein schwarzer Epheer jüngerer Abzuholen gegen Auslieferungsgütung Contardstraße 2, 2. Stod links. 78094
Ankauf
 Zu kaufen gesucht gebrauchten DYNAMO von 6—20 Volt und Schnellbohrmaschine. Off. mit Preisangabe umi. Nr. 78274 an die Exped. ds. Bl.
Getragene Kleider
 Schuhe und Stiefel kauft 72748 H. Arch. S. 1, 9b.
 Kl. Badewanne und 1 Handmange zu kaufen gesucht. 78296 S 4, 12.
Budel,
 schwarz, Mädchen, reineWasse, im Alter von 1.—2 Jahren, zu kaufen gesucht. 78404
 Bieran, Antidrichter, Fürth i. D.
 Kleiner, gebrauchter Kassen-schrank zu kaufen gesucht. Näheres im Verlag. 78069

Concurswaaren-Ausverkauf.
 Das Concurswaarenlager Bytinski
 in der **Harmonie, D 2 7,**
 bestehend in
Herren- u. Knaben-Anzügen, Heberziehern u. Havelocks, Hosen u. Westen, Joppen, Schlafrocken, Blousen etc.
 werden zu- und unter Tagespreisen ausverkauft.
 Ferner werden in demselben Lokale mehrere 100 **Knaben-Anzüge, Heberzieher u. Havelocks, Herren-Heberzieher u. Havelocks, Herren-Anzüge** aus einer großen in Liquidation befindlichen Fabrik in Berlin mitausverkauft.
 Da der Laden bis Weihnachten geräumt sein muß, so bietet sich für Jedermann Gelegenheit, Kleidungsstücke jeder Art zu noch nie dagewesenen Preisen einzukaufen. 78464

Stutzflügel
 Fabrikat I. Ranges, sehr preiswürdig zu verkaufen. Scharf & Haud, C 4, 4.
Piano.
 Preis, zu verk. U. 1, part. 78927
Ein Grigo billig zu verk. 78479
Wöbel-Anverkauf.
 Wegen Umbau verkaufe ich gute alte und neue Möbel zu staunend billigen Preisen, als:
 Bettst. von 28 Mk. an, Schiffsanter von 26 Mk. an, Britten 32 Mk., Matratzen v. 4—11 Mk., Glas- u. Spiegelkränke v. 20 Mk. an und Sonstiges. 78490
 Eine sehr hübsche, do. Kanarienvogel, Burg, Pelung, Vogerhaus, ein ich. Schilfschiffchen, Wagen u. anderes Spielzeug, fast neu, billig zu verkaufen. 78468 C 1, 14, 2. Stod.
 Ein schwarzer Epheer jüngerer Abzuholen gegen Auslieferungsgütung Contardstraße 2, 2. Stod links. 78094
Ankauf
 Zu kaufen gesucht gebrauchten DYNAMO von 6—20 Volt und Schnellbohrmaschine. Off. mit Preisangabe umi. Nr. 78274 an die Exped. ds. Bl.
Getragene Kleider
 Schuhe und Stiefel kauft 72748 H. Arch. S. 1, 9b.
 Kl. Badewanne und 1 Handmange zu kaufen gesucht. 78296 S 4, 12.
Budel,
 schwarz, Mädchen, reineWasse, im Alter von 1.—2 Jahren, zu kaufen gesucht. 78404
 Bieran, Antidrichter, Fürth i. D.
 Kleiner, gebrauchter Kassen-schrank zu kaufen gesucht. Näheres im Verlag. 78069

Georg Neher
 L 4, 9. Schuh- u. F 2, 1.
 Stiefellager
 Mannheim.
Schuhmachermeister
Georg Neher
 empfiehlt
 sein wohl assortirtes
Schuh- und Stiefellager,
 sowie 77480
 Anfertigung nach Maß.
 Reparatur-Werkstätte.

Stellen finden
Volontär
 für ein Engros-Geschäft gesucht
 Gründliche Ausbildung in allen Büroarbeiten in Aussicht.
 Offerten unter No. 78470 an die Expedition d. Bl.
 Zum Nachtragen der Bilder auf einige Stunden täglich ein junger Mann gesucht. Off. auf n. 8888 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 78467
Bureau-Anhilfe.
 Für leichte Bureauarbeit wird auf ungefähr 4 Wochen eine zuverlässige, am liebsten ältere, verheiratete Personlichkeit in englischer Sprache gesucht. Off. mit Gehaltsanfrage an No. 78450 an die Exped. ds. Bl.

